

Sportwetten: Spielanreize und Risikopotenziale

Hintergrund

Seit dem 09.10.2020 verfügen in Deutschland insgesamt 15 Sportwettenanbieter über eine Konzession, Sportwetten über das Internet anzubieten oder zu vermitteln. Durch das Online-Format ergeben sich in diesem Bereich weitreichende Veränderungen: schnellere Spielgeschwindigkeit, größere Gewinnmöglichkeiten, höhere Verfügbarkeit, breitgestreute Werbung. Während sich die Art des Sportwettens massiv wandelt, finden sich im deutschsprachigen Raum nur wenige Berichte mit Fokus auf die Risiken dieses Glücksspielsektors. Das vorliegende narrative Review versucht diese Lücke zu schließen. Es sollen Spielanreize und Gefahren von Sportwetten sowie Empfehlungen für die Prävention dargestellt werden.

Methoden

Deutsch- und englischsprachige Literatur wurden mittels Pubmed und Google recherchiert. Für das vorliegende Review wurden insgesamt 29 Quellen (19 englischsprachig, 10 deutschsprachig) ausgewählt. Die Analyse orientierte sich am Modell der Suchttrias, so dass die Ergebnisse in suchtmittel-, individuums- und umgebungsbezogene Risiken unterteilt werden können.

Ergebnisse

Suchtmittelbezogene Risiken: Im Bereich des Sportwettens gehen von Live-Wetten und Mikrowetten¹ die höchsten Suchtgefahren aus. Das wird zurückgeführt auf eine hohe emotionale Beteiligung, unüberlegte Entscheidungsprozesse aufgrund von kurzen Zeitabfolgen sowie stärkere kognitive Verzerrungen. Personen mit einem problematischen Glücksspielverhalten schließen häufiger Online-Sportwetten ab als andere Glücksspielende. Die Anzahl der Einsätze pro aktiven Spieltag kann zur Charakterisierung des problematischen Spielverhaltens herangezogen werden.

Individuumsbezogene Risiken: Prädiktoren für ein problematisches Sportwettverhalten stellen soziodemografische Merkmale (z. B. männliches Geschlecht, ledig, jüngeres Lebensalter), der erhöhte Konsum von il-/legalen Drogen und eine erhöhte Risikoneigung und insbesondere kognitive Verzerrungen (z.B. Illusion durch vermeintliches Fachwissen bei Sportwetten zu gewinnen) dar. Auch wenn männliche Spieler öfter an Sportwetten teilnehmen, gibt es Hinweise, dass weibliche Sportwettende² wahrscheinlicher ein problematisches Glücksspielverhalten entwickeln.

Umgebungsbezogene Risiken: Die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist ein zentraler umgebungsbezogener Risikofaktor. Des Weiteren ist die expansive Bewerbung von Sportwetten als kompetenzbezogenes Glücksspiel für „Sportexpert*innen“ von bekannten Sportler*innen zu nennen. Auf diese Weise wird diese Art des Glücksspiels fälschlicherweise als risikoärmer dargestellt.

Diskussion

Die Risikofaktoren von Sportwetten finden sich in der gesamten Suchttrias. Bisher zu wenig Beachtung wurde dem hohen Suchtpotential von Live-Wetten wie auch Mikrowetten und dem Faktor „Sportverein“ geschenkt. Die Risikomerkmale für ein

¹ Bei dieser Art von Wetten wird auf sogenannte Unterabschnitte eines Gesamtspiels gewettet. Zum Beispiel kann gewettet werden, ob der nächste Aufschlag bei einem Tennisspiel ein Fehler sein wird oder welche Fußballmannschaft das nächste Tor schießen wird.

² Wenn diese regelmäßig mehr als einmal im Monat eine Sportwette abschließen.



**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmungsgesellschaft
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de

Registergericht München:
HRB 181761

Geschäftsführung:
Dr. med. Beate Erbas

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE44 7002 0500 0008 8726 00
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

Gesellschafter:
Bayerische Akademie für Suchtfragen
in Forschung und Praxis BAS e.V.

**Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern**



Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS
Unternehmungsgesellschaft
(haftungsbeschränkt)
www.bas-muenchen.de

IFT Institut für Therapieforschung
www.ift.de

Freie Wohlfahrtspflege
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern
www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de

Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10
80686 München
info@lsgbayern.de
www.lsgbayern.de



BAS-Literaturreferat Glücksspiel (24.09.2021)

problematisches Sportwettverhalten ähneln denen für die Glücksspielsucht (z.B. männliches Geschlecht, junge Erwachsene).

Ausblick

Aus den Ergebnissen des Reviews werden folgende Handlungsempfehlungen für die Politik abgeleitet:

1. Erprobung und wissenschaftliche Evaluation von Präventionsangeboten mit Fokus auf Sportwetten vor allem in Sportvereinen oder Berufsschulen
2. Schwerpunkt der Prävention auf die Kontrollillusion bei Sportwetten legen
3. Reduktion der Werbung für Sportwetten im Allgemeinen, Restriktion von Live-Wetten sowie Verbot von Mikrowetten



Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen

BAS Unternehmersgesellschaft
(haftungsbeschränkt)

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de

Registergericht München:
HRB 181761

Geschäftsführung:
Dr. med. Beate Erbas

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE44 7002 0500 0008 8726 00
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

Gesellschafter:
Bayerische Akademie für Suchtfragen
in Forschung und Praxis BAS e.V.



Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern

Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS
Unternehmersgesellschaft
(haftungsbeschränkt)
www.bas-muenchen.de

IFT Institut für Therapieforschung
www.ift.de

Freie Wohlfahrtspflege
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern
www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de

Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10
80686 München
info@lsgbayern.de
www.lsgbayern.de

Quelle:

Hayer, T., & Kalke, J. (2021). Sportwetten: Spielanreize und Risikopotenziale. Suchttherapie, 22 (01), 11-18. <https://doi.org/10.1055/a-1303-7278>

Das Literaturreferat wurde erstellt von Laura Häffner.

Die hier vorgestellten Texte Dritter geben die Meinungen der vorgestellten Autorinnen und Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern wieder.